

Wie wird bei Klausuren mit AI gespickt?

Beitrag von „Miss Miller“ vom 9. Juni 2025 23:23

Einige meiner SuS bereiten sich mit KI vor- wenn bestimmte Definitionen o.ä. drankommen, werden nicht die aus dem Schulbuch auswendig gelernt, sondern welche mit KI zuhause erstellt und auswendig gelernt. Die klingen dann noch hochtrabender, so dass ganz klar ist, woher das kommt.

muss auch immer mehr Energie da reinstecken, dass SuS lernen (so richtig, mit Denken und so) und sich mit Inhalten auseinandersetzen. Ich empfinde Tablets im Unterricht mittlerweile als absolute Seuche.

Ich habe in Bezug auf Klausuren eine gute Lösung gefunden. Ich entwerfe zur Klausur direkt einen Erwartungshorizont, den ich in Tabellenform anlege. Links die Inhalte, rechts ein freies Feld, in das ich Kommentare rein schreibe und Punkte vergebe. Ich korrigiere die Klausuren, schreibe aber nichts Inhaltliches rein (bis auf das Anmerken gravierender fachlicher Fehler natürlich), sondern korrigiere nur Rechtschreibung, Zeichensetzung, Stil etc.

Die SuS bekommen dann ihre Klausur und eine Musterlösung blanko, also mit freiem rechten Feld, zurück und sollen sie dann durchgehen und korrigieren, wie ich das getan habe - also am Erwartungshorizont orientieren und dann herausfinden, was sie geschrieben haben und was fehlt. Sie sollen sich auch eigene Punkte geben. Im Einzelgespräch vergleichen wir dann unsere ausgefüllten Bögen und es ist ganz häufig so, dass die Schüler sich schlechter bewerten, als ich sie bewertet habe.

Das mag jetzt für einige kompliziert klingen, aber es ist nicht mehr Aufwand als eine Klausur mit Erwartungshorizont (ausgefüllt) zurückzugeben. Der Vorteil: Man hat die Garantie, dass die SuS sich mit dem Thema beschäftigen. Merkt man, dass jemand das nicht getan hat, wird er zurückgeschickt und muss gründlicher „korrigieren“.

Das Thema KI geht mir mittlerweile total auf die Nerven. Ich komme überhaupt nicht dazu, den Schülern Kompetenzen im Umgang mit zu vermitteln, weil die sie nur nutzen, um möglichst bequem über den Schulalltag zu kommen.

Meine SuS werden ja zu ErzieherInnen ausgebildet, und dazu gehören auch Praxisbesuche, zu denen schriftliche Planungen verfasst werden müssen. Die werden mittlerweile oft mit KI verfasst, so dass eine Schule in der Nähe mittlerweile dazu übergegangen ist, den schriftlichen Teil radikal zu kürzen und im Praxisbesuch zunächst ein 20-minütiges Gespräch zu führen, in dem die SuS darlegen müssen, was sie für Beobachtungen gemacht haben, wie sie sie ausgewertet haben, nach welchen Theorien sie vorgehen etc. Das Ganze ist dann auch ein Fachgespräch, da die KuK Rückfragen stellen. So hat man i.d.R. eine "ehrliche" Leistung.

Ich gebe keine HA auf bzw. nur selten, und meine Fächer eignen sich auch nicht allzu gut für den Einsatz von KI, so dass ich meist merke, wenn jemand sie verwendet. Viele SuS verwenden sie nicht, aber ich glaube, dass der Anteil steigt - ich merke es nur nicht mehr, weil die SuS immer raffinierter im prompten werden.

Eine echt große Herausforderung dieser Zeit - ich habe manchmal das Gefühl, der Mensch will faul sein und verdummen. Bin gespannt, wie sich das weiter entwickelt.